



Medieninformation
Berlin | Frankfurt am Main

19. Juni 2019

Flower Power im PalaisPopulaire

Vom 20. Juni bis 28. Oktober 2019 bringt die Ausstellung *summer of love: art, fashion, and rock and roll* das Lebensgefühl einer ganzen Generation nach Berlin – und schlägt eine Brücke zur Gegenwart.

Viele, die damals dabei waren, verklären die Zeit als eine nicht enden wollende Party. Aber nicht nur Love, Peace and Happiness, auch der Vietnamkrieg, Studentenunruhen oder der Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes in die Tschechoslowakei, machten die 1960er Jahre zu einem Jahrzehnt der radikalen Umbrüche. Von der Friedens- und Umweltbewegung bis zu Feminismus und befreiter Sexualität – heute selbstverständliche Rechte und Freiheiten – hatten damals ihren Ursprung. Und Ausgangspunkt war die Westküste der USA: Hunderttausende strömten 1967 nach San Francisco, um den „Summer of Love“ zu feiern. Alle, die damals nicht; oder noch nicht, dabei sein konnten, haben nun die Chance, in einer einzigartigen Ausstellung in Berlin in diese Ära einzutauchen.

Das PalaisPopulaire lässt sie vom 20. Juni bis zum 28. Oktober 2019 mit der Ausstellung *summer of love: art, fashion, and rock and roll* noch einmal lebendig werden. Die von den Fine Arts Museums of San Francisco konzipierte Schau präsentiert über 150 Objekte und Dokumente des legendären Sommers: Psychedelic Art auf ikonischen Rockpostern und Plattencovern, Mode oder seltene Fotografien.

„You better find somebody to Love!“ – mit dieser musikalischen Aufforderung begrüßt Grace Slick, Sängerin von Jefferson Airplane, die Besucher. Natürlich untermalt die Musik der Woodstock-Generation wie Grateful Dead, Jimi Hendrix oder Santana die Ausstellung akustisch. Make-Love-not-War-Buttons regnen von der Decke und verwandeln sich an den Wänden in psychedelische Blumenmotive.



Ein traumhaftes, gehäkeltes Brautkleid in Hellblau bildet den Auftakt der Ausstellung. Ihm mehr als folgen 25 Original-Outfits aus Leder und Jeansstoff, Batik und phantasievollem Patchwork wie sie 1967 auch in San Franciscos Hippiequartier Haight Ashbury zum Alltag gehörten. Fans von Janis Joplin staunen über ihre im Art-Nouveau-Stil bestickte Lederhandtasche.

Die Künstler experimentierten mit der Farbenlehre, Projektoren und anderen Medien um Plakate zu gestalten oder Konzerte mit Lightshows zu begleiten. Einer der wichtigsten Protagonisten dieser „Lichtkunst“, **Bill Ham**, ist im PalaisPopulaire mit einem speziellen Raum repräsentiert, in dem sich visuelles und musikalisches Erleben zu einer Einheit verbinden.

summer of love im Forum für Kunst, Kultur und Sport der Deutschen Bank macht für alle Sinne erlebbar, wie sehr Musik, Kunst und Mode ein neues, gemeinschaftliches Lebensgefühl schufen. Die Ausstellung ist dabei weit mehr als eine nostalgische Retrospektive, sie schlägt auch eine Brücke zur Gegenwart. Ähnlich wie in den 60er Jahren steht die Gesellschaft wieder inmitten eines umfassenden Umbruchs.

„Die junge Generation will über ihre Zukunft selbst bestimmen und setzt sich für die Erhaltung unserer Ökosysteme sowie für soziale Gerechtigkeit und Gewaltlosigkeit ein. Diese Parallelen zu damals möchten wir insbesondere mit unserem Begleitprogramm aufzeigen“, erklärt **Friedhelm Hütte**, Leiter der Kunst-Aktivitäten im Bereich Art, Culture & Sports der Bank und Co-Kurator der Ausstellung. „Heute sind die Ideale des ‚Summer of Love‘ aktueller denn je.“

Vor über 50 Jahren wurde vor dem Hintergrund des Vietnamkriegs neben „Love & Peace“ auch „Participation“ – Mitwirkung und Teilhabe – zum Lebensgefühl einer ganzen Generation. Künstler, Designer, Dichter, Musiker und Schauspieler schufen eine Welt mit neuen Formen der Kunst und Kommunikation. **Jill D'Alessandro**, zusammen mit **Colleen Terry**, Kuratorin der Ausstellung: „Die sozialen Umbrüche in San Francisco und in der Bay Area in den 1960er-Jahren – wie sie der Summer of Love verkörpert hat – brachten eine Reihe von Ideen hervor, die schließlich zu



neuen Werten führten: der Beginn der Naturkostherstellung, das Interesse an Umweltfragen, die sexuelle Befreiung und Infragestellung der Kernfamilie. Der politische und soziale Aktivismus dieser Ära hatte einen wesentlichen Einfluss auf den weiteren Verlauf der amerikanischen Geschichte. Die Gegenkultur kam mit allen Facetten amerikanischer Kultur in Berührung und eröffnete bis heute nachhaltige Alternativen zum Mainstream.“

„Nachhaltig waren auch die Einflüsse der Hippiebewegung auf die Literatur,“ so **Dr. Claudia Schmidt-Matthiesen**, Leiterin der Kultur-Aktivitäten im Bereich Art, Culture & Sports der Bank. „In einer eigenen Sektion zeigt die Ausstellung zahlreiche Originalausgaben von Autoren und Comiczeichnern, die in ihren Büchern den Denkstoff für die Bewegung lieferten.“ Dazu gehörten Vertreter der Beat Generation wie Allen Ginsberg oder Lawrence Ferlinghetti, europäische Autoren und Visionäre wie Hermann Hesse oder William Blake. Auch in der Schau dabei ist der erste, 1968 erschienene *Whole Earth Catalog* – eine Art frühes Google in Buchform.

Die Ausstellung wird von Kuratoren-Führungen, Konzerten sowie Kursen über Zen-Meditation, Achtsamkeit, Ernährung und Tanz begleitet. Am 18. Juli trifft Moderatorin **Andrea Thilo** im PalaisPopulaire zwei besondere Gäste zum Gespräch: den Kunsthistoriker **Oliver Zybok**, der sich intensiv mit dem Einfluss der Beat Generation auf die bildende Kunst beschäftigt hat, und die Aktivistin **Jamila Tressel**, die als Vierzehnjährige ihr erstes Buch *Wie wir Schule machen* verfasste.

Parallel zur Ausstellung lädt das PalaisPopulaire vom 20. Juni bis 30. August 2019 zu dem Instagram-Fotowettbewerb **#OurSummerOfLove** ein. Die Teilnehmer sind aufgefordert, Fotos zu den Themen Sommer, Mode und Musik mit kreativen Effekten wie z.B. Stickern oder Filtern zu verfremden. Ein thematischer Bezug zur Hippie-Bewegung kann bestehen, muss aber nicht. Die kreativste Arbeit, ausgewählt aus einer Jury bestehend u.a. aus dem Social Media Team des PalaisPopulaire und des Fine Arts Museums of San Francisco, gewinnt einen Flug



nach San Francisco oder Berlin. Weitere Informationen zum Wettbewerb unter db-palaispopulaire.de.

Kuratoren: Jill D'Alessandro, Curator in Charge of Costume and Textile Arts;
Colleen Terry, Associate Curator for the Achenbach Foundation for Graphic Arts,
de Young Museum/Fine Arts Museums of San Francisco; Friedhelm Hütte, Art,
Culture & Sports, Deutsche Bank

Wir bedanken uns bei radioeins für die Kooperation im Rahmen 50 Jahre
„Woodstock“ sowie bei der VW Group für die freundliche Leihgabe des Classic
Cars T2b-Kombi „Hippie-Bus“.

Organisiert von den Fine Arts Museums of San Francisco in Zusammenarbeit mit
der Deutschen Bank. Weitere Informationen zur Ausstellung und dem Programm
des PalaisPopulaire unter db-palaispopulaire.de

PalaisPopulaire
Unter den Linden 5
10117 Berlin
Täglich außer Dienstag 11–18 Uhr, Donnerstag bis 21Uhr

Pressefotos finden Sie unter: www.photo-files.de/db-palaispopulaire/

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG
Kontakt für Medien
Klaus Winker
Tel: 069 910 32249
E-Mail: klaus.winker@db.com

PalaisPopulaire
Sara Bernshausen
Tel. 030 202093 14
E-Mail: sara.bernshausen@db.com

Über die Deutsche Bank, Art, Culture & Sports
Der Bereich Art, Culture & Sports bündelt die Förderprogramme der Deutschen Bank und entwickelt sie konzeptionell weiter. Gemeinsam mit den Geschäftsbereichen eröffnet der Bereich den Kunden der Bank neue Zugänge in die Kunst-, Kultur- und Sportwelt. Mit ihrem Engagement für zeitgenössische Kunst setzt die Deutsche Bank weltweit Maßstäbe – sei es mit ihrer Kunstsammlung, eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer Papierarbeiten und Fotografien, oder mit ihrem internationalen Ausstellungsprogramm. Seit vielen Jahren ist die Bank auch auf ausgewählten Kunstmessen wie der Frieze London und New York, seit 2019 auch der Frieze Los Angeles präsent.